



Man frucht: Die Passage durch
 den Fluß ist lebensgefährlich.
 Daß man hier wohnt der Stadt,
 Und könnte in diesem Fall mit
 einem andern Platz gefahren
 werden, so würde es gewiß
 der beste sein, der der Befestigung

des Flußes der Markt andern
 wolle. Aber sind diese Be-
 festigung und so sehr be-
 festigung, so sind mir doch
 mehr als gewohnt zu sein. Denn
 es fällt einem ein, daß man
 den gefunden Manuskripten
 findet und die Gewissheit
 festigkeit von 15 Gewissheiten
 der Angewandten und Angewandten,
 welche durch mehr als 4 Jahre
 Linderung - so lange hat der
 Fluß - so sehr mit angestrichen
 - fähig, was durch den Fluß alle
 Jahre ist nicht nur viele Man-
 scribe und haben gekommen
 waren. Das sind solche Befestigung
 wenig empfängt zu fähig, sollte man
 stündlich ein vergleichende Kritik
 ist der durch diese kleine Fluß
 und anderen Fluß verglichen
 zu Angewandten stellen geben. Vor ist
 aber nicht gewiß geworden!
 Angewandten aber - jedoch nicht zu
 gegeben - so liegen in der Zeit haben

Transkription:

Man sagt: Die Passage durch den Thurm ist lebensgefährlich (1). Wäre dies wirklich der Fall, und könnte in diesem Fall auf keine andere Weise geholfen werden, so würde ich gewiß der letzte sein, der der Erhaltung des Thurms das Wort reden wollte. Aber eine solche Behauptung und so ohne Weiteres hinzuwerfen, scheint mir doch mehr als gewagt zu sein: denn sie enthält einen Angriff auf den gesunden Menschenverstand oder auf die Gewissenhaftigkeit von 15 Generationen der Regierenden und Regierten, welche durch mehr als 4 Jahrhunderte – so lange steht der Turm – es ruhig angesehen hätten, wie durch den Turm alle Jahre ich weiß nicht wie viele Menschen ums Leben gekommen wären. Um eine solche Behauptung aufrecht zu halten, sollte man wenigstens eine vergleichende Statistik der durch Schuld dieses Thurms und anderer Thürme vorgekommenen Unglücksfälle geben. Sie ist aber nicht versucht worden!

[...]

Man sagt: Warum den alten hässlichen Thurm erhalten? Ich gebe gerne zu, dass man nicht alles erhalten soll, was alt ist, bloß weil es alt ist, und vollends gar nicht, wenn es häßlich ist. Allein der Thurm ist nicht häßlich. Nur muß man nicht von einem alten Thorthurm verlangen, daß er schön sei wie ein junges Mädchen. Aber, wenn man einmal vergleichen will, soll man einem stattlichen alten Manne, der an aufrechtem Gange und würdevoller Haltung keinem jungen nachsteht, deshalb das Leben absprechen, weil er alt ist? Gott bewahre! Man wird im Gegentheil nur um so größere Freude an ihm haben. Und unser Neuthornturm ist ein stattlicher alter Thurm, von prächtigen Formen, der schon um sein selbst willen erhalten zu werden verdient. Dieß ist aber nicht das Einzige, und ist nicht einmal die Hauptsache.

Vielmehr muß die Frage wesentlich nach dem Verhältnis des Thurms zur Stadt überhaupt beurtheilt werden. Eine Stadt ohne Thürme ist wie ein Kopf ohne Haare, ja ich wage zu sagen, wie ein Kopf ohne Gedanken - denn in diesen hochaufstrebenden Gebäuden lag eben das Unterscheidende der intellectuellen Einwohnerschaft der Städte gegenüber von den culturlosen Bewohnern des platten Landes.

[...]

Anmerkung 1: Als Begründung für die Lebensgefährlichkeit wird in der Akte die Enge des Durchgangs angeführt, wodurch insbesondere Fußgänger bei Fuhrwerksverkehr zu leiden hätten.